

## „Döi Erdäpflesuppn is dick“ – Dialektwörter erforschen

<b>Jahrgangsstufen</b>	3/4
<b>Fach</b>	Deutsch
<b>Benötigtes Material</b>	Mundartlied <i>Döi Erdäpflesuppn is dick</i> , z. B. als geschriebener Text mit Melodie oder als Hörbeispiel (alternativ: Mundartlied aus der Region)

### Kompetenzerwartungen

**D 3/4 4 Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren**

**D 3/4 4.2 Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben anhand von Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen und Schriftsystemen im eigenen Umfeld (z. B. von Standardsprache, Dialekten, Jugendsprache, unterschiedlichen Herkunftssprachen, Englisch, Blindenschrift, Gebärdensprache) und nutzen ihre Einsichten zur Erweiterung ihrer Sprachbewusstheit.

### Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler erforschen ausgehend von einem in der regionalen Mundart gesungenen Lied charakteristische Merkmale des in der Gegend gesprochenen Dialekts. Wichtig ist es deshalb, bei der Liedauswahl darauf zu achten, dass Wörter mit den lautlichen Besonderheiten der Region enthalten sind. Die Kompetenzorientierung der Aufgabe zeigt sich im bewussten Wahrnehmen von Besonderheiten in der Aussprache der Dialektwörter. Durch den Vergleich mit der Standardsprache können Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschrieben und somit Sprachbewusstheit angebahnt werden. Da es für Dialektwörter kein einheitliches orthographisches System gibt, wird in der Aufgabenstellung auf eine Verschriftung verzichtet.

### Quellen- und Literaturangabe

Lied *Döi Erdäpflesuppn is dick*: Aus: Eichenseer, A. J. (1979): Volkslieder aus der Oberpfalz und angrenzenden Gebieten für Kinder und Jugendliche. Verlag Mittelbayerische Zeitung, Regensburg. Zu finden auch in: Volkslieder aus der Oberpfalz. Beilage zum Amtlichen Schulanzeiger für den Regierungsbezirk Oberpfalz. Nr. 7/Januar 1984.

Handreichungen für den Unterricht:

<https://www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/d/dialekte-in-bayern/>

Hörbeispiele zu Dialektwörtern aus verschiedenen Regionen Bayerns:

<http://sprachatlas.bayerische-landesbibliothek-online.de/>

<http://www.br.de/unternehmen/inhalt/bildungsprojekte/so-reden-wir-dialekt-100.html>

<http://www.realschule-vohenstrauss.de/index.php/dialekt-eckerl-dialektmenu-55/nordbairische-grammaturgie-dialektmenu-60>

## Hinweise zum Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler hören das Lied *Döi Erdäpflsuppn is dick* (z. B. vorgetragen durch die Lehrkraft oder als Höraufnahme) und beschreiben ihre ersten Eindrücke. Vor der Textarbeit werden die Begriffe *Dialekt* und *Standardsprache* geklärt.

Für die wiederholte Liedbegegnung werden folgende Arbeitsaufträge gestellt:

### Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge

- Übertrage einzelne Dialektwörter oder Sätze aus dem Lied, die du verstehst, in die Standardsprache. Notiere sie in der Standardsprache auf dem Block.
- Höre noch einmal genau zu. Markiere die Stellen in den Wörtern oder Sätzen, wo sich Dialekt und Standardsprache deutlich unterscheiden.
- Vergleiche eure Notizen in der Gruppe. Ordnet eure Entdeckungen so: Das ist allen aufgefallen – das sind ganz feine Unterschiede, die haben nur wenige Kinder bemerkt.

Im Sinne der Zielorientierung ist der dritte Arbeitsauftrag sehr konkret formuliert. Je nach Lernvoraussetzungen ist auch eine offene Aufgabenstellung denkbar, z. B.:

- Vergleiche eure Notizen. Ordnet die Veränderungen vom Dialekt hin zur Standardsprache und findet dafür Überschriften.

## Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Kartoffelsuppe, denn, dick, mal, esse  
 warum, denn, nicht, das, erfickt, dann,  
 man, gut, muss, Brot, stopfen, tut, groß,  
 gern, esse, ich, Mutter, Kocht, sie, alle, We-  
 chen, dicker, werden ja

dout  
 d'ei  
 [gut] ma net  
 gen wenn  
 ih Graut

Schülerin 1 hat viele Wörter des Mundartlieds verstanden und aus dem Dialekt in die Standardsprache übertragen. Auffällige lautliche Veränderungen wurden farbig markiert und zu verschriften versucht.

Die Kartoffelsuppe ist dick  
 die Kartoffelsuppe ist dick  
 Muss man die Suppe

Die Kartoffelsuppe ist <sup>gut</sup> dick  
 Masst ein Gemüß mit Kraut  
 Warum denn? Damit man alles  
 rein stopft.

Die Kartoffel <sup>ess</sup> ich gern  
 Mutter kocht sie alle  
 Wochen. Warum denn?  
 Dass <sup>man wird</sup> dicker werden

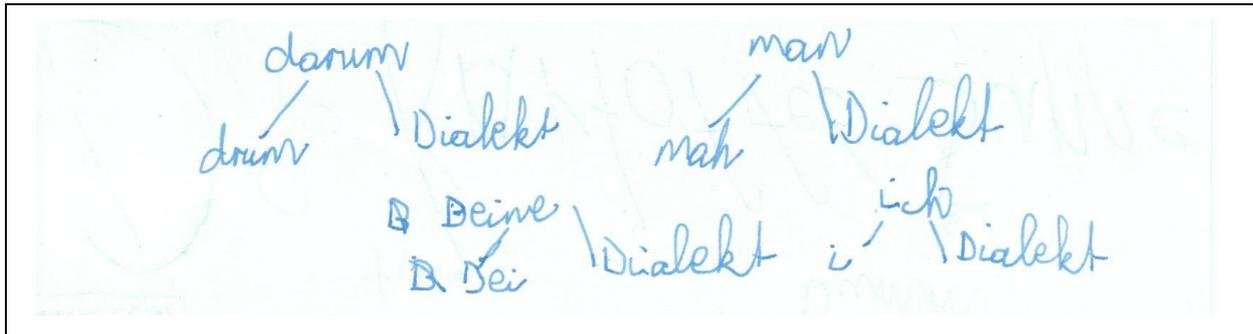
Schüler 2 hat alle drei Strophen des Lieds in die Standardsprache übertragen. Hinsichtlich der lautlichen Veränderung wurden ganze Wörter und Textpassagen markiert.

~~Die~~ Deine Kartoffelsuppe 2x  
 ist dick. Mama ~~du~~ Tu nicht ~~das~~ 2x  
 den Mund aufreißen! warum denn? 2x  
 Dass man nicht erstickt. 2x

Deine Kartoffelsuppe ist gut? 2x  
 Masst ein Brot mit essen 2x  
 warum denn? 2x  
 Dass sie stopft. 2x

Deine Kartoffelsuppe esse ich gerne? 2x  
 Mutter kocht sie alle Wochen. 2x  
 warum denn? 2x  
 Dass man dicker wird. 2x

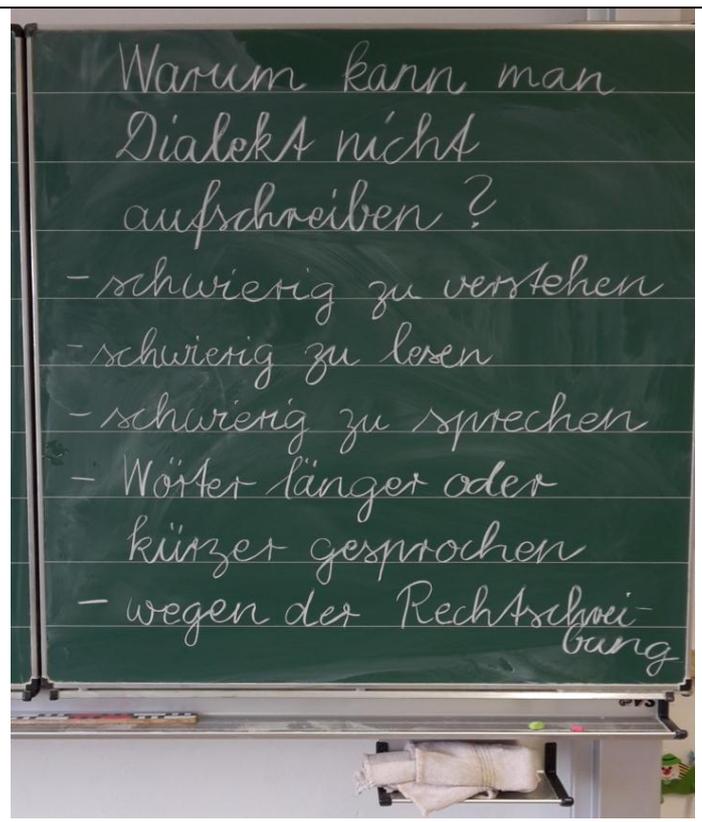
Schüler 3 hat ebenfalls alle drei Strophen übertragen und Wörter mit besonders auffälliger lautlicher Veränderung markiert. Statt des Artikels „Die“ hat der Schüler das Possessivpronomen „Deine“ verwendet. Dies wurde von einigen Kindern falsch verstanden, weil im Oberpfälzer Dialekt die Diphthonge gestürzt werden und für „Die“ und „Deine“ sehr ähnlich lautiert werden. Hier bietet sich ein erster Ansatz zur Weiterarbeit.



Eine Schülergruppe hat versucht, die Veränderungen zwischen Standardsprache und Dialekt zu verschriften. In weiteren Gruppen wurde die Erkenntnis versprochen, dass „die Wörter im Dialekt oft kürzer gesprochen werden als in der Standardsprache“.

## Dokumentation und Reflexion des Lernens

In der Jahrgangsstufe 4 stellten sich die Schülerinnen und Schüler nach der Bearbeitung der Arbeitsaufträge die Frage, warum das Aufschreiben von Dialektwörtern problematisch ist. Eine Gruppe versuchte *guad* als *gurt* zu verschriften und fand heraus, dass das geschriebene Wort in der Standardsprache damit eine andere Bedeutung erhält. Insgesamt kam die Klasse zur Erkenntnis, dass es schwierig ist, Dialektwörter aufzuschreiben. In der gemeinsamen Reflexion entstand folgendes Tafelbild:



## Anregungen zum weiteren Lernen

In der Weiterarbeit ist es sinnvoll, an den Ergebnissen der Schülerinnen und Schüler anzusetzen. In dieser Klasse wurde der Artikel *Döi* thematisiert, da er von vielen Kindern mit *Deine* übertragen wurde (vgl. Beispiel oben). Hier kann gut eine Besonderheit des Oberpfälzer Dialekts, nämlich gestürzte Diphthonge (z. B. ie – ei), herausgestellt werden. Beim Oberpfälzer Dialekt ist es auch gut möglich, Gemeinsamkeiten mit der Lautstruktur der englischen Sprache (z. B. Wörter mit ou) in den Blick zu nehmen.



In einer Klasse mit Kindern unterschiedlicher Herkunftssprachen bietet es sich an, nach Dialekten in anderen Sprachen zu forschen (z. B. durch die Befragung der Eltern, durch Internetrecherche).

Im Rahmen der Sprachforschungen lassen sich in vereinfachter Form historische Hintergründe zum Entstehen der sogenannten Standardsprache beleuchten und dadurch die Bedeutung der Dialekte beschreiben. Das Sammeln von besonderen Dialektwörtern oder dialektalen Ausdrücken kann z. B. in einem Klassen- oder Schulquiz münden (vgl. Internetseite der Realschule Vohenstrauß).

In Verbindung zum Musikunterricht können weitere Mundartlieder gesungen und damit der Wortschatz im Dialekt erweitert werden.

### **Hinweise für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Sprache und Lernen**

Für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf ist es sinnvoll, einzelne für den Dialekt charakteristische Wörter herauszugreifen und Besonderheiten exemplarisch zu erarbeiten.